

Ausgewählte militärische Daten der meisten NATO-Staaten in Europa (Zusammenstellung Jürgen Dreifke)

Staat	BIP in Mrd.€ ¹	Streitkr.	Kpz ²	Spz ³	Kflge ⁴	Kampf-Btle ⁵ (Kette)	Kampf-Btle ⁶ (Rad)	Rolle Reserve ⁷	Artillerie ⁸ ab 122mm	große Schiffs-einheiten ⁹	U-Boote ¹⁰
Deutschland	3449	184000	~320	~500	228	15	11		~140	16	6
Frankreich	2426	203000	~200		~240	4	~25		~130	22	5
Großbritannien	2525	145000	~220*	428	~240	8	~30	wichtig	~120	19	6
Italien	1788	165000	~200	~200	~180	11	19		~300 *	17	8
Spanien	1245	124000	327	227	137	11	15		~200*	11	3
Polen	529	118000	640	1268	91	37(?)	10(?)	?	~730*	3	3
Niederlande	810	36000	-> D.	96	46	2	6		18	6	4
Belgien	473	26300			34		8			2	
Dänemark	310	14500	44	45	27	2	3	wichtig	27	3	
Norwegen	360	24950	52	116	52	2	1	wichtig	18	5	6
baltische Staaten	106	34350		73		1	15	wichtig	75		
Tschechien	224	26000	179*	450*	12	6	4		228*		
Slowakei	94	16000	20	250	10	4			42		
Ungarn	144	27800	44	i.B.218	14	5			31		
Kroatien	54	18000	78	128	12	5	3		~300*		
Slowenien	48	7250	~50*				4		18		
Portugal	212	30500	133		27	1	9		58	5	2
Griechenland	187	143000	1340*	398*	~240	25-30(?)*	60-70(?)*	wichtig	~940*	18	11
Türkei	673	510600 ?	~2500*	1480*	~270	?	?	wichtig	~1340*	26	12
Bulgarien	61	36950	90	160	21	8	1		96	6	
Rumänien	223	70000	~900*	~250'	26	9	18		275*	7	

* =viele eingelagert i.B.=in Beschaffung X: Die hohen Bestandszahlen erschweren eine Bewertung bzgl.Einsatzbestand,Einsatzfähigkeit ,Einlagerung und Einsatzgliederung

¹ Die Daten (außer TK) beziehen sich laut Statistischem Bundesamt auf das Jahr 2019 und werden sich in den nächsten Jahren vor allem durch die Pandemie verschlechtern.

² Kampfpanzer (Kette), ohne Aufklärungspanzer ,Radpanzer etc.. Manche Zahlen sind gerundet und meist sind auch eingelagerte Systeme inbegriffen.

³ nur Kampfschützenpanzer (Kette), ohne Radschützenpanzer, Transportpanzer, geschützte Fahrzeuge, meist sind auch eingelagerte Systeme inbegriffen.

⁴ Jagdflugzeuge, Jagdbomber (z.T. auch mit Aufklärungsrolle), z.T. Planungszahl der Neubeschaffungen (F 35) plus Zahl der weitergenutzten Systeme (Eurofighter).

⁵ nur Panzer- und Panzergrenadierbataillone mit schweren Kampfpanzern und Kampfschützenpanzern auf Kette.

⁶ Infanterie mit oder ohne geschützten Fahrzeuge, Panzergrenadiere mit Radschützenpanzern, Jäger, Fallschirmjäger, Marineinfanterie, Kommandoeinheiten.

⁷ Besonders hohes Gewicht von Reservekräften als integraler Teil des Verteidigungskonzepts, z.B. Army Reserve in Großbritannien oder Nationalgarden der baltischen Staaten.

⁸ Geschütze und Raketenwerfer, ohne Mörser und leichte Feldhaubitzen (105 mm). meist sind auch eingelagerte Systeme inbegriffen,

⁹ ab Korvette aufwärts, ohne Flugzeugträger, Landungsschiffe, Versorgungsschiffe..

¹⁰ ohne nuklearstrategische Einheiten

- Die Daten ergeben sich aus der Auswertung einer Reihe von Quellen, vor allem den Web-Auftritten des österreichischen Bundesheeres (Zeitschrift Truppendienst), Jane's Defence News, Global Security und Military Balance des Institute for Strategic Studies. Die Gliederungsbilder in Wikipedia erscheinen beim Vergleich mit anderen Quellen auch ziemlich zuverlässig, sind aber immer auf die zeitliche Zuordnung zu prüfen. Alle Daten sind von unterschiedlicher Aktualität und werden **ohne Gewähr** aufgelistet. Die z.T. noch recht hohen Gerätebestände werden weiter abschmelzen, da sie meist nicht mehr zu den neueren Truppenstrukturen passen. Teilweise werden sie für alle Fälle noch zurückgehalten falls die Sicherheitslage sich verschlechtern sollte. Wenn der Gesamtbestand deutlich vom Einsatzbestand abweichen dürfte, ist die Zahl mit * markiert.
- Bei Polen, Griechenland, der Türkei und zum Teil Rumänien lassen die hohen Zahlen an Truppenteilen und Gerät Zweifel aufkommen, ob diese wirklich voll einsatzfähig und verfügbar sind. Vor allem bei Polen steht die Zahl der aktiven Truppenstärke der Freiwilligenarmee in keiner vergleichbaren Relation zu der hohen Zahl von aufgeführten Waffensystemen und Kampftruppenteile. Die hohen Zahlen für Griechenland lassen angesichts der begrenzten Finanzkraft, Stationierungsfläche und dem Vorhandensein vieler älterer Systeme nur den Schluss zu, dass es sich zum großen Teil um Mob-Aufstellungen handelt. Die Wehrpflicht begünstigt dort die Erhaltung der Strukturen aus der Zeit des Kalten Krieges. Beide Länder fühlen sich in einer besonderen Bedrohungssituation gegenüber Russland/Belarus bzw. dem aus historischen und aktuellen Gründen beargwöhnten NATO-Partners Türkei. Die offizielle Freigabe hoher Zahlen in der militärischen Statistik mag auch der politischen Absicht entsprechen, den Eindruck militärischer Stärke zu vermitteln und sagt noch nichts über die Einsatzfähigkeit aus.
- Bei der Bewertung der Daten für Kampfpanzer, Schützenpanzer und Kampfataillone (Kette bzw. Rad) sind mehrere Anmerkungen erforderlich: Die ehemaligen Warschauer-Pakt-Staaten (und Griechenland) verfügen noch über hohe Bestände des alten sowjetischen Kampfschützenpanzers BMP 1 bzw. 2. Viele Staaten ersetzen Kettensysteme durch Radfahrzeuge, die nach Gewicht, Bewaffnung und Einsatzrolle mit Kettenschützenpanzern oder Kampfpanzern vergleichbar sein können (z.B. Frankreich, Italien) oder auch nur als Transportfahrzeuge zu betrachten sind. In den Zahlen für die Kampftruppen (Rad) verbergen sich aber auch viele Einheiten (u.a. Fallschirmjäger u.a. Jägertruppenteile), die nur mit leichten geschützten oder ungeschützten Radfahrzeugen mobil sind. Dies gilt z.B. besonders für die traditionell auf mobile Expeditionstreitkräfte ausgerichteten ehemaligen Kolonialmächte Großbritannien und Frankreich. Die Landmacht Deutschland wird sich dagegen im Rahmen der aktuellen Neuorientierung mehr an der Verteidigung der Bündnisgrenzen im Verbund der gepanzerten Kräfte orientieren und bietet sich als Rahmennation für kleinere Partner mit ähnlichen Sicherheitsinteressen an. **Diese deutsche Sicht prägt auch die Kategorisierung nach „schwer“ und „leicht“ in dieser Übersicht und ist weniger durch das für ein gutes Jahrzehnt, mittlerweile überholte Paradigma der Krisenreaktion mit leichten mobilen Kräften bestimmt.**
- Aus diesem Grunde fehlen hier auch die Aufklärungskräfte, deren Einsatzspektrum sich mit dem der Infanterie überschneidet. Bei der Bewertung der Artillerie fallen deshalb auch die leichteren Kaliber wie die brit. „Light Gun“ 105 mm (Großbritannien, Belgien) heraus, zumal dann auch die Vielzahl der Mörser bis 120 mm berücksichtigt werden müsste.
- Auf das Vorhandensein von Reservekräften wird nur hingewiesen, wenn sie in großem Umfang integraler Bestandteil der Haupteinsatzkräfte sind (brit. Army Reserve) oder in Form einer Nationalgarde oder Heimwehr zu einem umfassenden flächendeckenden nationalen Verteidigungskonzept gehören. Diese Kräfte sind aber nicht aufgelistet! Auf die gängigen Reservekräfte als Truppenergänzung, Personalersatz oder zu Unterstützung und Sicherung wird hier nicht verwiesen.
- Der gegenwärtige Modernisierungsprozess der Luftwaffen erschwert dauerhaft verlässliche Angaben. Der Zulauf der F 35 Lightning II in mehreren westlichen Luftwaffen (UK,IT,NO,DK,NL,BE,PL) verläuft in längeren Zeitabschnitten, während die Vorgängermuster auslaufen und die Einsatzstärke zeitweise deutlich unter den o.g. Zahlen liegen kann (z.B. durch die schnelle Ausmusterung der Tornado und Harrier in Großbritannien). Die genannten Stärkezahlen für Großbritannien und Italien gehen von der Zahl der geplanten F 35 und der im Dienst verbleibenden Eurofighter aus. Für Belgien, die Niederlande, Norwegen und Dänemark gehen die Daten von den Beschaffungsplanungen der F 35 aus, auch wenn der Bestand der auslaufenden F 16 gegenwärtig noch höher liegt.
- Bei den großen Schiffseinheiten beginnt die Auflistung mit hochseefähigen Korvetten, die in der NATO-Kennung auch mit der Bezeichnung F geführt werden. Hochseefähige große Einheiten für Überwachungsaufgaben sind nicht gelistet, da sie nicht für Gefechte ausgelegt sind.